



Gemeinschaft der Schützen heißt Solidarität und gelebte Tradition

Wir Hövelhofer Schützen sind zutiefst betroffen von den Nachrichten und Bildern, die uns über die verheerenden Auswirkungen der Flutkatastrophe in Teilen unseres Landes erreicht haben. Tausende haben alles verloren, was sie sich ein Leben lang aufgebaut haben – und stehen jetzt vor dem Nichts. Straßen sind weggerissen, Häuser eingestürzt – die Schäden sind unvorstellbar. Mehr als 150 Menschen haben ihr Leben verloren.

Für die Gemeinschaft der Schützen ist Solidarität kein Fremdwort, sondern gelebte Tradition. Es kommt gerade in diesen Tagen und Stunden darauf an, all denen, die durch diese Hochwasser-Katastrophe alles verloren haben, Solidarität zu zeigen und unsere Unterstützung und Hilfe anzubieten. Wir alle stehen in dieser schwierigen Zeit fest zusammen. Der pausenlose Einsatz der Helferinnen und Helfer von Feuerwehr, THW, Polizei, Bundeswehr und aller Hilfsorganisationen ebenso wie all jener, die sich spontan zur Hilfe in die betroffenen Katastrophengebiete aufgemacht haben, verdient unser aller Respekt und Hochachtung, für die wir Schützen uns herzlich bedanken möchten.

Vielleicht werden in einigen Tagen, wenn das Wasser sich zurückgezogen hat, die Bilder dieser Katastrophe die Nachrichten nicht mehr bestimmen – aber die Schäden, die diese Katastrophe hinterlassen hat, werden noch sehr lange sichtbar und den Betroffenen vielleicht für immer schmerzlich in Erinnerung bleiben. Es wird Monate dauern, bis das ein annähernd normales Leben in den betroffenen Ortschaften wieder möglich sein wird. Bis dahin gilt es solidarisch zu sein und den Wiederaufbau mit allen Kräften zu unterstützen. Damit das gelingt, hat sich die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Hövelhof entschlossen, Kontakt mit der Stadt Eschweiler aufzunehmen, die von der Flutkatastrophe besonders stark betroffen ist. Hier sind u.a. die Untergeschosse im St. Antonius-Hospital überflutet und schwer beschädigt worden. Das Krankenhaus musste danach rund 300 Patienten auf Krankenhäuser und andere Stellen in der Region verteilen. Es kämpft derzeit darum, den Betrieb wieder herzustellen.

Wir rufen daher alle Hövelhofer Schützen und alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zu einer Spende zu Gunsten der von der Hochwasser-Katastrophe betroffenen Menschen in Eschweiler auf. Das gespendete Geld wird zu 100 % an die Organisationen in Eschweiler weitergeleitet, die damit direkt und vor Ort die dringend notwendige Hilfe leisten und Not lindern können. Ziel ist es nicht nur kurzfristig, sondern auch auf mittlere bis lange Sicht den Menschen in Eschweiler mit finanziellen Mitteln helfen zu können.

Kontoinhaber: St. Hubertus-Schützenbruderschaft Hövelhof

IBAN: DE74 472 627 037 800 423 903

BIC: GENODEM1DLB

Volksbank Delbrück-Hövelhof

Spendenstichwort: Hochwasser Eschweiler 2021

Ab einer Spende von 50 € kann eine Spendenquittung ausgestellt werden. Dazu bitte Name und Adresse komplett angeben. Schützenbrüder geben zusätzlich die Kompaniezugehörigkeit an.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Hubert Bonke
Oberst

Ingo Buschmeier
Oberstleutnant

Ralf Meiwes
Kom. Kp.-Chef Dorfkompanie

Ulrich Kurte
Kp.-Chef Klausheider Kompanie

Ulrich Ringkamp
Kp.-Chef Mühlenkompanie

Benno Bröckling
Kp.-Chef Hövelsenner Kompanie

Ralf Mersch
Kp.-Chef Hövelrieger Kompanie